

Arbeitsgruppe Hafenpromenade stellt Flaniermeile vor

Wenn alles nach Plan läuft, werden die ersten neuen Sitzbänke auf der Hafenpromenade in Romanshorn schon über die Pfingsttage zum Innehalten einladen. Die aus breiten Kreisen der Bevölkerung zusammengesetzte Arbeitsgruppe will die attraktive Flaniermeile in den nächsten Wochen Schritt für Schritt wachsen lassen.

«Die Hafenpromenade soll zu einer Begegnungszone werden und zum Verweilen, Auftanken und Geniessen einladen», ist sich die seit Anfang März intensiv arbeitende Arbeitsgruppe «Hafenpromenade» einig. Einigkeit herrscht auch darüber, dass die Art der Nutzung ein ständiger Prozess sein wird. «Die Flaniermeile wird sich bedürfnisgerecht weiterentwickeln», hält Gemeindeammann David H. Bon fest.

Vier Sektoren, vier Untergruppen

Um das über 10'000 Quadratmeter umfassende Areal in kurzer Zeit für Zwischenutzungen vorzubereiten, wurde es in vier Sektoren unterteilt. Die aus breiten Bevölkerungskreisen zusammengesetzte Arbeitsgruppe erhielt den Auftrag, ausgehend von einfachen Vorgaben Bedürfnisse möglicher Nutzergruppen zu überlegen und in Untergruppen Ideen für die Gestaltung auszuarbeiten. Die Sektoren A und B geniessen dabei erste Priorität. Entsprechend konkret



Die Arbeitsgruppe legt auf der Hafenpromenade symbolisch kräftig Hand an (von links): Kurt Jucker, Philipp Weber, Martin Dempfle, Thomas Walliser Keel, Bauverwalter Patrick Sieber, Gemeindeammann David H. Bon, Marcel Metzger, Nicole Felix, Stefan Kruppenacher, Barbara Bosshart, Martina Bohl und Fabienne Egli

sind die Pläne. «Wir wollen die Natur und unsere nächste Umgebung bewusst in den Vordergrund stellen», erklärt Barbara Bosshart. Die aus Obstbaumstämmen aus der Region gefertigten Holzbänke symbolisieren Natur pur und laden Jung und Alt zur Rast ein. «Wenn alles nach Plan läuft, stehen diese natürlichen Sitzgelegenheiten bereits auf

Pfingsten zur Verfügung», stellt Bauverwalter Patrick Sieber in Aussicht.

Natürlich und nachhaltig

Die Vorstellung, dass eines Tages Schwemmholt ans Ufer gespült werde, liege am See

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr. 33.50/42.– per Gramm Feingold

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

«Sehr freundlich»

Marlena Gmünder, Girmatic AG, Romanshorn
Lobt die Kundenbetreuung
bei jedem Auftrag.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

ERA Oberthurgau



**Privat verkaufen?
Oder besser mit uns auf Nummer
sicher gehen.**

- Immobilienverkauf
- Immobilienschätzung
- Immobilienberatung



Ihr Kontakt: Daniel Güntzel

Profitieren Sie von 25 Jahren Erfahrung.

Bahnhofstrasse 3
8590 Romanshorn

Telefon: 071 466 00 88
www.guentzel-immo.ch

Neu in Romanshorn:

Movi Fitness

von Vinci Lanzilotti

direkt am See

Trainieren
beim Panem-Gebäude

Mo–Fr von 16.30–21.30 Uhr
Sa/So von 8.00–14.00 Uhr

Abo-Möglichkeiten 1–3 Mt.
ab Fr. 60.–

Telefon 071 460 14 94

Mit Ernährungsberatung
und Messung von
Körperfett, Muskelmasse
und Gewicht.

SEEBLICK

ANZEIGE FÜR VERKÄUFER UND KÄUFER

Sparen Sie sich
den Ausrufer.

Mit einem
Seeblick-Inserat
erreichen Sie
alle 6350 Haus-
haltungen von
Romanshorn und
Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Ich verkaufe Ihr Haus.

Josy Frenda

j.frenda@hevsg.ch

Tel. 071 227 42 65



HEV Verwaltungs AG
Poststrasse 10, 9001 St. Gallen

www.hevsg.ch
info@hevsg.ch

Tel. 071 227 42 60

Fax 071 227 42 29



Kanti Romanshorn

Thurgau



Besuchstag

Samstag, 4. Mai, 8.00–12.30 Uhr

8.00–11.00 Klassenunterricht

8.30–12.30 Rahmenprogramm

(Projekte, Ausstellungen,

Informationen, Kulinarisches)

Das Programm liegt im Schulhaus auf und ist
abrufbar unter www.ksr.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Übergabe der Arztpraxis von Dr. med. Rolf und Regula Streckeisen in Egnach

**an Dr. med. Urs Streckeisen
Arzt für Allgemeine Innere Medizin FMH**

Ausbildung: Staatsexamen 2007, praktische Tätigkeit
als Assistenzarzt bzw. stellvertretender Oberarzt in
Innerer Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Urologie und
Notfallmedizin, in den Spitälern Rorschach und Müns-
terlingen.

Angebot in der Praxis: Sprechstunde nach telefo-
nischer Vereinbarung, Praxislabor, Röntgen, EKG,
24-Stunden-Blutdruckmessung, Ultraschalluntersu-
chung der Bauchorgane, Lungenfunktionsmessung.

Weitere Informationen auf www.luxburgpraxis.ch.

Anmeldungen an 071 477 23 66. Adresse: Luxburg-
strasse 9, 9322 Egnach, 3 bis 5 Gehminuten ab Bahn-
hof Egnach.

Dank: Nach 36 Jahren beenden wir unsere Praxistätig-
keit. Unseren Patientinnen und Patienten danken
wir für ihr langjähriges Vertrauen. Wir freuen uns,
wenn Sie dieses auch unserem Sohn Urs Streckeisen
schenken.

Rolf und Regula Streckeisen

GEMEINDE  ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Keller René, Holzensteinerstrasse 40, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Abbruch und Neubau Garagenanbau mit Terrasse

Bauparzelle: Holzensteinerstrasse 40, Parzelle Nr. 1773

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Oertig Mike Thomas und Spiegelberg Oertig Mengia Katharina,
Locherzelgstrasse 11a, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Erstellung Carport, Änderung Eingangsbereich mit Stützmauern,
Erstellung Terrasse, neue Gartengestaltung mit Schwimmteich

Bauparzelle

Locherzelgstrasse 11a, Parzelle Nr. 2297

Planaufgabe: vom 3. Mai bis 22. Mai 2013

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist
schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19,
8590 Romanshorn, einzureichen.

Fortsetzung von Seite 1

sehr nahe. «Wir wollen nicht auf diesen Tag warten, sondern haben bereits vorgesorgt», sagen Barbara Bosshart und Marcel Metzger, die in diesem Sektor federführend sind. Wie der künftige Bestimmungsplatz am Hafen habe auch das Schwemmholz eine eigene Geschichte. Die von der Natur hinterlassenen Kunstwerke inmitten einer Mager-Blumenwiese sollen Kinder zum ungefährlichen Klettern einladen. «Die Bepflanzungen und die Wegführung werden nicht wuchtig ausfallen, sondern die Sinne diskret ansprechen und die frei gewachsenen Sträucher in das natürliche Gesamtbild integrieren», erklärt der angehende Gartenarchitekt Marcel Metzger. Angrenzend an die Grünzone

werden rund 85 Parkplätze geschaffen. Im Sektor B ist ein gastronomisches Konzept für Einheimische und Touristen am Entstehen. «Wir möchten mit den Pächtern langfristige Verträge aushandeln, einen Mehrwert für die Region schaffen und sich gegenseitig befruchtende Gastronomen gewinnen», führen Kurt Jucker und Stefan Krummenacher aus. Es gelte dabei auch, Voraussetzungen wie Öffnungszeiten von sieben Tagen und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Ein Vertrag steht kurz vor Abschluss. Mobile Pflanzentöpfe werden Spielraum für flexible Nutzungsarten offenlassen.

Bevölkerung ist eingeladen

Die Untergruppe Sektor C mit Martin Dempfle, Thomas Walliser Keel und Stefan

Krummenacher lädt die Bevölkerung zur aktiven Beteiligung ein. «Wir freuen uns, wenn Romanshornerinnen und Romanshorer das Areal für kulturelle einmalige oder regelmässige Auftritte und Vereinsanlässe in Beschlag nehmen.» Verschiedene Angebote, die von einem kleinen Pavillon bis hin zu einem modularen System mit Kleinbühne reichen, werden derzeit geprüft. Der Gewerbeverein Romanshorn hat sich bereit erklärt, bei der Erstellung der Infrastruktur aktiv mitzuhelfen. Das Areal wird auch für Grossanlässe oder Gastspiele wie etwa jenes von Rodolfo nutzbar sein. Noch etwas weniger konkret sind die Pläne für den Sektor D, der aber auch aufgewertet und begrünt werden soll. «Der

Fortsetzung auf Seite 4



Marcel Metzger macht sich für eine einfache Naturpracht stark.



Barbara Bosshart setzt sich für den kreativen Einsatz von Schwemmholz ein.



Zufrieden mit dem neuen Wohnort

See, Naherholungsgebiet, Bergkulisse und gute Verkehrsanbindung, das bietet Romanshorn. Weiter auf Seite 6.



Signalbrücke

Die einzige Brücke dieser Art feiert im Locorama ihren 100. Geburtstag.

Weiter gehts auf Seite 14.



Kindertastenspiele

Das Klavier und seine reichhaltige Literatur für Kinder.

Weiter gehts auf Seite 15.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 9

Wellenbrecher

Seite 5

Wirtschaft

Seiten 10 bis 12

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 12 bis 18

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

Jetzt pro Harass 2 Spiele Jasskarten gratis!

Jetzt erhalten Sie zu jedem Harass **Möhl-Saft klar** und **Saft vom Fass trüb** (mit und ohne Alkohol) in **Glasflaschen** zwei original Möhl Jasskarten Spiele! Mit Möhl-Saft haben Sie immer ein Ass beim Jass!



Mosterei Möhl AG | 9320 Arbon | 071 447 40 74 | www.moehl.ch

Wepro AG, Ihr Textildesigner für Vorhänge, Gardinen und Innenbeschattungen seit über 60 Jahren.

Wir beraten Sie kostenlos bei Ihnen zu Hause für folgende Produkte:
Vorhänge (über 1500 Muster), Flächenvorhänge, Gartenvorhänge,
Verdunklungsvorhänge, Kindervorhänge, Plissee, Rollos, Vertikal- und
Horizontal-Lamellen, auch aus Holz, Aufhängungssysteme aller Art.

**Frühlingspromotion: 50% Rabatt auf Vorhang-
Näharbeiten, 10% auf alle Innenbeschattungsprodukte**
(Ausnahme Vorhänge), gültig bis 30.6.2013

Kontakt für Gratisberatung oder Informationen:
079 610 63 25

E-Mail: info@weproag.ch / Homepage: www.weproag.ch
Wepro AG, Feldeggrasse 18, 8590 Romanshorn

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

20. April bis 16. August 2013
Freie Besichtigung während
den üblichen Öffnungszeiten.

Ströbele Kommunikation
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn

Loslassen

Kunsausstellung von Peter Guarisco

Der Künstler aus Frauenfeld malt farbige abstrakte
Bilder, die durch losgelöste Momente im Lichte
schöner Landschaften entstehen.



SEEBLICK Sparen Sie sich den Ausrufer.

Amtesliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.
Weitere Infos: Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Gemeinden & Parteien

Fortsetzung von Seite 3

spielerische Aspekt wird auf jeden Fall zum Tragen kommen.» Sicher sei, dass Bocciarenspektive Pétanque-Liebhaber vermehrt auf ihre Rechnung kommen werden. «Wir warten hier noch verschiedene Offerten ab», sagt Philipp Weber.

Einweihung im Frühsommer

Die Bevölkerung darf sich nicht nur auf eine attraktive Flaniermeile, sondern auch auf ein Begegnungsfest freuen. «Wenn es optimal läuft, werden wir noch vor den Sommerferien zu einem kleinen Einweihungsfest einladen», verspricht Gemeindeammann David H. Bon. ●



In der Arbeitsgruppe Hafenpromenade haben sich kreative und aktive Romanshorerinnen und Romanshomer zusammengefunden

Gemeindekanzlei Romanshorn

Damit sind Sie gut beraten

Seit dem 2. April erscheint die Perspektive Thurgau mit neuem Erscheinungsbild. Die Fachstelle ist für Gemeinden und Kanton die wichtigste Partnerin in Gesundheitsförderung und psychosozialer Beratung auf Gebieten wie Mütter- und Väterberatung, Paar-, Familien-, Jugendberatung und Suchtberatung.

2012 wurde im Rahmen einer Reorganisation beschlossen, 10 regionale Träger-schaften unter dem Dach des Gemeinde-zweckverbandes für Gesundheitsförderung, Prävention, Beratung Thurgau zu vereinen. Die Erwartungen an die Organisation waren gross, das angestrebte Ziel, eine gemeinsame Dienstleistungserbringung für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Thurgau anbieten zu können, ist erreicht. Darauf ist die Geschäftsleitung stolz. Der Prozess der Reorganisation führte auch dazu, dass das Corporate Design entsprechend der gemeinsamen Ausrichtung angepasst werden musste. Mit dem einheitlichen, frischen Auftritt kann die Perspektive Thurgau ihre landesweit einzigartige Stellung als Gemein-dezweckverband mit vier sich hervorragend ergänzenden Dienstleistungen auch visuell unterstreichen und deutlicher zum Ausdruck bringen. Der neue Claim «Damit sind Sie gut beraten» soll die Kompetenz der Non-Profit-Organisation verdeutlichen.

Insgesamt 85 qualifizierte und engagierte Mitarbeitende erbringen für die Bevölkerung ein koordiniertes und qualifiziertes Beratungsangebot. Vom Säugling über das Kleinkind bis zum Jugendlichen und erwachsenen Personen sowie Paaren und Familien stehen die Unterstützungsmöglichkeiten gemeinde-nah und niederschwellig zur Verfügung. An

69 Standorten und 27 Orten mit bedarfs-weisen Hausbesuchen findet die Mütter- und Väterberatung statt. An 10 Standorten kann Paar-Familien und Jugendberatung – und an den bisherigen 6 Standorten Suchtberatung angeboten werden. Ein wichtiges Plus ist nun auch, dass die Einwohnerinnen und Einwohner aller Gemeinden frei wählen können, wo sie sich mit ihren Fragestellungen hinwenden möchten. Gesundheitsförderung und Prä-vention wird nach wie vor unabhängig der Standorte flächendeckend im ganzen Kan-tonsgbiet angeboten. ●

Perspektive Thurgau



Von links nach rechts die Geschäftsleitung mit dem neuen Erscheinungsbild: Charlotte Hungerbühler, Bereichsleitung Mütter- und Väterberatung; Bettina Müller, Bereichsleitung Finanzen und Dienste; Markus van Grinsven, Geschäftsleiter; Doris Grauwiler, Bereichsleitung Gesundheitsförderung und Prävention; Monika Fritz, Bereichsleitung Paar-, Familien- und Jugendberatung; Chris Nussbaum, Bereichsleitung Suchtberatung

König Fussball

Fussball ist heute eine der beliebtesten und am weitesten verbreiteten Sportarten weltweit. Laut Angaben des Weltfussballverbandes FIFA spielten im Jahre 2006 über 265 Millionen Menschen in über 200 Ländern Fussball. Davon sind 38 Millionen in 325 000 Vereinen organisiert.

Vor allem die einfachen Grundregeln sowie die geringe Ausrüstung, die zur Ausübung dieses Sports notwendig sind, machten das Spiel, das überall die gleichen Regeln hat, so populär und förderten seine Ausbreitung.

Gerade in Europa ist Fussball sehr beliebt und kann als Volkssport bezeichnet werden. Da die Sportart als Mannschaft und meistens draussen an der frischen Luft ausgeübt wird, befriedigt sie zum einen soziale Grundbedürfnisse, zum andern beinhaltet sie gesundheitliche Aspekte wie Bewegung und Fitness. Fussball hat sich, gerade weil er so beliebt ist, und zwar nicht nur bei Aktiven, sondern auch bei Zuschauern, zu einem öffentlichen Interesse entwickelt. Dass Malans letztes Wochenende Schweizer Meister im Unihockey der NLA geworden ist, war dem Tagblatt ein Zweizeiler wert. Aber dass Valentin Stocker sich im Training verletzt hat, gibt eine Schlagzeile mit Foto!

So hat sich der Fussball in den grösseren Agglomerationen so stark entwickelt, dass er längst zum Politikum geworden ist. Was die Stadt und der Kanton St. Gallen vor drei Jahren ihrem FC in der Krise richtigerweise verwehrt haben, hat bei einigen spanischen Klubs trotz staatlicher Unterstützung zu einer Verschuldung in Milliardenhöhe geführt. Grossstädte, welche ihre Vereine unterstützten, stehen heute selber kurz vor dem Bankrott.

Einem Verein, dem es all die Jahre hindurch gut gelungen ist, seine Bilanzen jedes Jahr nicht nur positiv, sondern aussergewöhnlich erfolgreich zu gestalten, ist der FC Bayern München. Doch trotz seiner sehr guten Nachwuchsarbeit schaffen es nur wenige Talente in die 1. Mannschaft, da der Verein eine spezielle Strategie verfolgt. Denn er kauft nicht nur überwiegend Nationalspieler, nein er wirbt auch jegliche erfolgreiche Talente mittels sehr viel Geld anderen Vereinen ab. Die anderen Vereine werden so geschwächt, was auch das Ziel der Aktion ist, und die Spieler selbst vergrämen oft auf der Ersatzbank, weil auch dieser Verein nur zu elft spielen darf.

Fazit: Nur in einem schuldenfreien Verein, wo der Nachwuchs zum Ziel geführt wird, ist der Fussball König. ●

Daniel Frischknecht

Öffnungszeiten über Auffahrt

Die Gemeindeverwaltung Romanshorn ist über Auffahrt wie folgt geöffnet:

Mittwoch, 8. Mai 2013, bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 9. Mai 2013, geschlossen

Freitag, 10. Mai 2013, geschlossen

Ab Montag, 13. Mai 2013, 08.00 Uhr, sind wir wieder gerne zu den normalen Öffnungszeiten für Sie da. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Zufrieden mit dem neuen Wohnort

10'297 Einwohnerinnen und Einwohner zählt die Gemeinde Romanshorn. Rund 100 neu in die Stadt am Wasser gezogene Personen folgten am letzten Freitag der Einladung der Gemeinde zum Neuzuzüger-Abend im Autobau.

Sie kommen aus Madrid, aus Klosters, vom Zollikerberg, aus Buchs oder aus Egnach. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich 2012 wie 540 andere Personen für eine Wohnsitznahme in Romanshorn entschieden haben. Rund 100 Zugezogene folgten am Freitag der Einladung zum Neuzuzüger-Abend in der Autobau-Erlebniswelt.

Heimat gibt Kraft

«Sie haben den Schritt gewagt, sich eine neue Heimat zu schaffen, sich an einem Ort niederzulassen, der Ihnen Kraft und Zuversicht für Ihre Aufgaben geben soll.» Er sei überzeugt, dass der neue Wohnort das ermöglichen werde, hielt Gemeindeschreiber Rolf Vorburger in seinen Eröffnungsworten fest. Gemeindeammann David H. Bon hiess die Neuzuzüger herzlich willkommen und stellte die Stadt am Wasser in einem Streifzug durch die Themen Leben, Arbeiten, Freizeit und Politik vor. Während Primarschulpräsident Hanspeter Heeb über das breite Schulangebot referierte, fasste Meret Engel das kirchliche Leben zusammen. Paula Silva schliess-

lich informierte über die Dienstleistungen der Integrationsstelle. Für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung des feierlichen Anlasses sorgte der Vocabella Chor.

Romanshorn hat viele Pluspunkte

«Mich haben Wasser, See und Weite gelockt. Es gefällt mir ausgezeichnet an meinem neuen Wohnort», erzählt die aus Klosters zugezogene Denise Costandaché. Auch für Zita Indermaur hat der See eine magische Anziehungskraft. «Ich höre und rieche das Wasser intensiv und geniesse es in vollen Zügen», erklärt die blinde Frau. Sein neuer Wohnort sei schlicht perfekt, lobt Sabahudin Avdovic. «Der See, die grosszügigen Grünflächen und der Blick auf die herrliche Bergkulisse tun rundum gut», schwärmt er. Für den aus Madrid kommenden Roman Brüscheweiler ist neben den vielen kostenlosen Bewegungsmöglichkeiten auf und am Wasser und dem Paradies für Velofahrer auch der nah gelegene Wald ein Anziehungspunkt. Ein weiteres Vorteil sei der öffentliche Verkehr. «Man hat in vier Richtungen perfekte Verbindungen und braucht kein Auto», fasst er die Vorteile seines neuen Wohnortes zusammen. Der aus dem Rheintal zugezogene Torsten Heldt hat in Romanshorn exakt das gefunden, wonach er gesucht hat. Auch Ursula Brupbacher fühlt sich an ihrem neuen Wohnort wohl.

Das Ländliche habe viele Vorteile. «Aber es könnte mehr Läden geben», wünscht sie sich.

Grosses Vereinsangebot

«Der Neuzuzüger-Abend ist eine gute Gelegenheit, um mit neuen Bewohnerinnen und Bewohnern ins Gespräch zu kommen», sagt Adrian Fischer, Präsident des Turnvereins Romanshorn, der wie zahlreiche andere Vereine den Abend für Werbung in eigener Sache nutzte. Anklang fanden auch die feinen Häppchen und die von ortsansässigen Geschäften bunt gefüllten Romanshorer Geschenktaschen mit dem Slogan «Wohnen wo andere Ferien machen.» Sichtlich beeindruckt nahmen die Neuzuzüger, unter ihnen auch die mehrfache Junioren-Schweizermeisterin über 1000 Meter, Yasmin Giger, schliesslich Einblick in die Welt der schnellen Boliden. «Es ist sehr beeindruckend, was im Autobau zu sehen ist. Das hätten wir so nie erwartet», brachte es ein Paar mit strahlenden Augen auf den Punkt. Rund 40 Personen liessen sich als Abschluss des Neuzuzüger-Wochenendes am Samstagnachmittag von versierten Kulturführern Spannendes aus Vergangenheit und Neuzeit erklären und bestaunten ihren neuen Wohnort von der Dachterrasse des Roldag-Silos aus der Vogelperspektive. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Velo-Infrastruktur in Romanshorn fördern

Die Jahresversammlung des Grünen Forums Romanshorn stand ganz im Zeichen des Fahrrads: Romanshorn braucht eine Förderung der Infrastruktur für Velofahrer und Velofahrerinnen.

Mobilität ist eines der Kernthemen des Grünen Forums: Zu einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Fortbewegung gehört unbestrittenermassen das Velo. An der Jahresversammlung stand es darum im Vordergrund: Eddie Kessler von Pro Velo Thurgau nahm die Zuhörer im ersten Teil mit auf eine Veloreise, die in Südamerika begann und in Romanshorn ihr vorläufiges Ende fand: «Bogotá hat genauso wie Sevilla, Kopenhagen und Amsterdam Vorbildwirkung.»

Förderung

Für die Förderung des Velos braucht es vielseitige Konzepte, beispielsweise Velovortritt, grüne Welle für Fahrräder, eigene Spuren und entschärfte Kreuzungen. Es ist klar: «Verkehrspolitik muss ganzheitlich angegangen werden, und dazu braucht es Fachkompetenz – wir von Pro Velo haben das.» Was ihm während einer Rundfahrt durch Romanshorn aufgefallen ist: Eine funktionierende Velo-Infrastruktur sucht man hier vergebens. In der anschliessenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Markus Bösch äusserten sich die Teilnehmer in einem ähnlichen Sinn. Jeanette Tobler von der Inte-

ressengemeinschaft «lebenswertes Romanshorn» erachtet die Sicherheit als wichtig, und ebenso wie der Gemeinderat Urs Oberholzer erachtet auch sie die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer als zielführend. Es braucht gleichwertige Investitionen in den Veloverkehr – so wie es heute für Autofahrer geschieht, wurde grundsätzlich festgestellt.

Es braucht ein Konzept

Brennpunkte in Romanshorn sind die Allee-Strasse, die nicht eingeforderte Begegnungszone am Bahnhofplatz, fehlende Velostationen und ein fehlendes Konzept für ein Velowegnetz. Allerdings gebe es berechtigte Hoffnungen, dass etwas ins Rollen kommt – mit der Stadtentwicklerin und der Verkehrskommission, die in diesem Frühling die Arbeit aufgenommen haben oder es noch tun werden.

Ausblicke

An der offiziellen Jahresversammlung des Grünen Forums wurden dann die Weichen für 2013 gestellt: Zur Stadtentwicklung wird das Forum seine Ideen einbringen und auf der Forderung nach einem Grünflächenkonzept beharren. Weitere Schwerpunkte werden in den Bereichen «Energie» und «Migration» gesetzt werden. ●

Grünes Forum, Markus Bösch, Präsident

Süsses und Saures

10 Jugendliche wurden am vergangenen Sonntag im ersten von zwei Gottesdiensten von Diakon Martin Haas konfirmiert: Sie hatten die Feier unter das Thema «Süsses und Saures» gestellt. In ihren Gedanken, Gebeten und Bildern erzählten sie von den Schokoladenseiten des Lebens und den Situationen, in denen sie in den sauren Apfel beißen mussten. Martin Haas ermunterte sie in seiner Predigt, «auch in sauren Zeiten auf die Hilfe und die Kraft von Gott zu vertrauen». ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

«Dä König wo d Ziit vergesse het»

Am Samstag, 4. Mai, um 17 Uhr in der Aula Kantonsschule Romanshorn und am Sonntag, 5. Mai, um 16 Uhr im Martinshaus in Altnau stehen rund hundert singende, tanzende und musizierende Kinder der Region gemeinsam auf der Musical-Bühne.

Seit bald einem Jahr werden Lieder geprobt, Tänze geübt und Rollen gelernt. Das Musical «Dä König wo d Ziit vergesse het» ist ein Gemeinschaftsprojekt der Musikschule Romanshorn und der Evangelischen Kirchgemeinde Altnau unter der Gesamtleitung von Judith Keller. Auf der Bühne singen, tanzen und spielen Kinder aus dem Tonhüpfer-Kinderchor (Leitung Judith Keller), aus den Tanzklassen (Leitung Sandra Junkert) und dem Musikgarten (Leitung Meret Steiner) der Musikschule Romanshorn gemeinsam mit Kindern des Ginkgo-Chors aus Altnau (Leitung L. Hemmeler). An den Aufführungen wirken rund 100 musikbegeisterte Kinder im Unterstufen- und Vorschulalter mit.

Ein witziges Kindermusical

In diesem witzigen Kinder-Musical wird das Thema Jahreszeiten behandelt. Ein König hat plötzlich die Zeit vergessen. Seine Söhne ziehen in alle Himmelsrichtungen aus, um dem König zu helfen, damit er das Zeitgefühl wieder zurückgewinnt.

Aufführungsdaten

Die Aufführungen finden am Samstag, 4. Mai, um 17 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn und am Sonntag, 5. Mai, um 16 Uhr im Martinshaus in Altnau statt. Der Eintritt zu den Aufführungen ist frei – Kollekte zur Deckung der Kosten. ●

Musikschule Romanshorn, Julia Kräuchi, Schulleitung

Die Wirtschaftskommission hat erstmals getagt

Die im März vom Gemeinderat Romanshorn einberufene Wirtschaftskommission hat sich zur ersten gemeinsamen Sitzung getroffen. Im Vordergrund stand der Austausch über Erwartungen und Zielsetzungen. Die Kommission entschied, die praktische Arbeit in drei Untergruppen zu machen: Industrie und Ansiedlungen, Gewerbe und Detaillisten sowie Tourismus. Diese Gruppen werden bei Bedarf durch weitere (Fach-)Personen ergänzt. Die

Kommission wird sich als Ganzes künftig in regelmässigen Abständen treffen, die Arbeiten der Untergruppen besprechen und zusammenführen. Dieser Ansatz verspricht ein zügiges und effizientes Voranschreiten mit optimaler Abdeckung der unterschiedlichen Bedürfnisse und Themen. Als erster Schritt ist die Erarbeitung eines kleinen Leitbildes geplant. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn



Die Wirtschaftskommission Romanshorn von links nach rechts: David H. Bon, Clemens Marquart, Thomas Maron, Walter Bohl, Andrea Ruf, Dr. Peter Köppel, Stadtentwicklerin Nina Stieger (Gast), Markus Fischer, Rolf Vorburger, Max Sommer. Auf dem Bild fehlt Dr. Felix Meier.

Generalversammlung der CVP

Am Montag, 6. Mai, findet um 19.30 Uhr die Generalversammlung der CVP Romanshorn im Johannestreff, kath. Kirchgemeinde, Zimmer Hermann, statt. Dazu eingeladen sind alle Parteimitglieder und politisch interessierte Gäste. ●

Parteivorsitzende CVP Romanshorn, Dr. Gerda Buhl und Nicole Schönbächler-Felix

Wir gratulieren

Am Sonntag, 5. Mai 2013, feiert **Anna Louisa Zack** im Bürgerheim zum Bergfrieden Arbon den **90. Geburtstag**.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Gemeinderat Romanshorn

Multi-kulti-katholisch

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der katholischen Johanneskirche luden der Pfarreirat der Kath. Kirche und die IntegRo zu einem Abend mit Marco Schmid, dem ehemaligen Nationaldirektor der migratio (Kommission der Bischofskonferenz und zuständig für die Migrantenseelsorge in der Schweiz) und dem tamilischen Pfarrer C. Anthonithas Dalima ein.

Das Kirchengebäude hat sich in den letzten 100 Jahren nicht sehr verändert, wohl aber die Zusammensetzung der katholischen Bevölkerung. Von den 3 Mio. Katholiken in der Schweiz haben 1 Million einen sogenannten Migrationshintergrund und sind in allen sozialen Schichten anzutreffen. Es kommt vor, dass in einer katholischen Pfarrei mehr als 50 verschiedene Nationen vertreten sind. Wenn man an «normale» Anlässe geht, dann sind sie aber nicht dementsprechend repräsentiert. Viele haben eigene Missionen (in der Schweiz gibt es 107!), eigene Gruppen, eigene Pfarrer. Wenn man schon sonst über-

all fremd ist, dann tut es gut, in seiner Kirche mit der eigenen kulturellen und spirituellen Ausprägung ein Daheim zu haben. Die Migration ermöglicht dies über ganz verschiedene Arten von Seelsorge. Dazu gehört beispielsweise auch einmal im Jahr eine afrikanische Wallfahrt nach Einsiedeln, was ein wichtiger religiöser und gesellschaftlicher Anlass nicht nur für die Afrikaner/innen geworden ist.

Die Barrieren, sich in der «Schweizer» Kirche mehr daheim und angesprochen zu fühlen, sind oft die Sprache, unterschiedliche Kirchenbilder und -erfahrungen, andere Gottesdienststile, soziales Gefälle, ausländerabweisendes Klima, Alter, zerstrittene Kirche, hoher Individualismus gegenüber wenig solidarischen Erfahrungen, wenig Möglichkeiten, etwas entscheidend mitzuprägen, und anderes mehr.

Pfarrer Dalima berichtete von seiner Aufgabe als tamilischer Missionar. Sein Dienst ist der eines normalen Pfarrers, aber unter schwieri-

gen Bedingungen: Er wohnt in Zürich, und sein Zuständigkeitsbereich erstreckt sich über die ganze Schweiz. Einmal im Monat kommt er auch nach Romanshorn und feiert einen Gottesdienst mit seiner tamilischen Gemeinde aus der Region. So geht es vielen Missionaren, und das macht auch die Zusammenarbeit mit den Pfarreiseelsorgern am Ort nicht leicht.

Religion, so war man sich einig, ist etwas Wichtiges, um daheim zu sein, angenommen und geschätzt zu sein, Unterstützung und Ermutigung zu erfahren, gerade in der Fremde, überhaupt im Leben. Dazu tragen auch wesentlich die Menschen und Initiativen bei, denen das ein Anliegen ist, wie zum Beispiel die Integrationsgruppe Romanshorn, die aktuell die Wanderausstellung «Jeder hat seine Geschichte» erarbeitet hat. ●

Gaby Zimmermann, Gemeindeleiterin Kath. Kirchgemeinde

Jesus ist das Fundament

Auch ohne Lenz gemeinsam feiern: Fünf Romanshornener Kirchen und Gemeinden trafen sich einmal mehr zum gemeinsamen Gottesdienst. Das Verbindende stand im Zentrum.

So wie ein Haus mit Bestand auf ein Fundament gebaut sein will, wissen die Christen, wer sie trägt: Chrischona-Gemeinde. Am Sonntagmorgen feierten zahlreiche Christen aus zwei Landes- und drei Freikirchen einen gemeinsamen Gottesdienst in der katholischen Kirche.

Glaubwürdig

Bischof erzählte aus seiner Architektenlaufbahn: Es brauche eine gute Substanz, einen

roten Faden und auch die Arbeit im Team, damit ein Haus Bestand haben könne.

Johann Alberts und Markus DaRugna stellten in ihrer Dialogpredigt das Gemeinsame der Christen in den Mittelpunkt: «Die Vielfalt der Kirchen und Gemeinden ist zu akzeptieren. Wichtig ist, dass die Menschen im Namen von Jesus zusammenkommen. Wir sind aufgerufen, Gottes Reich zu leben und damit ein Stück Himmel auf die Erde zu bringen.» In diesem Sinn zeigte auch das Lied zum katholischen Kirchenjubiläum, geschrieben von Gaby Zimmermann, auf, wie Kirche verstanden werden will. ●

Markus Bösch

Wir gratulieren

Michael Lüthi arbeitet seit 4. Mai 1998 im Werkhof. Christoph Hintermann hat seine Tätigkeit als Bauamtsmitarbeiter bei der Gemeinde Romanshorn am 1. Mai 2003 aufgenommen.

Der Gemeinderat gratuliert herzlich und dankt Michael Lüthi und Christoph Hintermann für die gute Zusammenarbeit. ●

Gemeinderat Romanshorn



Michael Lüthi und Christoph Hintermann halten unter anderem die Grünflächen in Schwung.

Baustellenbesuch und DV

Anlässlich der Delegiertenversammlung der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau (RPO) im Trunz Technologie Center in Steinach wurde Andreas Balg, Arbon, in den Vorstand der RPO gewählt.

Vor der eigentlichen Delegiertenversammlung konnten die Gemeindevertreter und die eingeladenen Gäste unter Führung von Robert Heim vom Tiefbauamt des Kantons Thurgau und Thomas Kieliger, Projektleiter NLK der Stadt Arbon, die Baustelle im Bereich des Anschlusses Steinach besichtigen.

Das mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 58 Millionen Franken zu realisierende Projekt NLK (Neue Linienführung Kantonsstrasse) hat für breite Kreise eine grosse Bedeutung. Roland Brändli, Gemeindepräsident in Steinach, erwähnte die Wichtigkeit für die ganze Region Oberthurgau. Die Erschliessung der Industriebrache «Saurer Werk Zwei» mit der neuen Kantonsstrasse bringe auch den umliegenden Gemeinden viel. Die Mitarbeitenden werden nicht nur in der Stadt Arbon, sondern auch in den umliegenden Gemeinden Wohnraum suchen.

Im Trunz Technologie Center in Steinach fand im Anschluss die Delegiertenversammlung der RPO statt. Präsident Stephan Tobler eröffnete die Versammlung vor 40 Delegierten und Gästen.

Die statutarischen Geschäfte wurden durch den Präsidenten Stephan Tobler und den Geschäftsleiter Gilbert Piaser behandelt und von den Delegierten einstimmig genehmigt. Nach dem Rücktritt von Martin Klöti als Präsident der RPO hat der Stadtrat Arbon dessen Nachfolger, Stadtmann Andreas Balg, zur Wahl vorgeschlagen. Die Delegierten wählten Andreas Balg in den Vorstand der RPO. Andreas Balg bedankte sich bei den Delegierten und Gästen und erwähnte die bereits schon sehr gute Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden und mit der Region Oberthurgau. Er möchte im Vorstand die weitere Entwicklung unserer Region unterstützen und mittragen. ●

Regionalplanungsgruppe Oberthurgau

Swisscom Shop Amriswil

Nach einem kurzen Umbau präsentiert sich der Shop in einem neuen Konzept. Auf neues Zubehör gibt es die nächsten zwei Wochen 10% Rabatt.

Der Swisscom Shop an der Weinfelderstrasse 74 in Amriswil besteht schon seit 2004. Ab dem 4. Mai, nach kurzem Umbau, präsentiert sich der Shop nun grösser und mit neuem, besonders einladendem Konzept. Das hoch motivierte und kompetente Team um Geschäftsführer Boris Tannier freut sich darauf, die neuesten Smartphones, die besten Handys, topaktuelle Tablets, Swisscom TV mit eindrucksvollen neuen Möglichkeiten und vieles mehr zu präsentieren. Hier braucht man kein Experte zu sein, um die modernste Technik zu verstehen. Erklärtes

Ziel des Teams im Swisscom Shop Amriswil ist es, massgeschneiderten Service für individuelle Bedürfnisse anzubieten. Zur Feier der Wiedereröffnung profitiert jeder Besucher von besonders tollen Angeboten: Bei Abschluss von Swisscom TV gibt es einen Swisscom-Bon im Wert von 100 Franken geschenkt, und jedes Zubehör ist während zwei Wochen 10% günstiger.

Swisscom Shop
Weinfelderstrasse 74, 8580 Amriswil
Tel. 071 412 70 10, Fax 071 412 70 60
www.swisscom.ch

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.30 Uhr und 13.30–18.30 Uhr, Sa 9.00–16.00 Uhr, So geschlossen. ●

Sonne im Zentrum

Die Regionalgruppe Nordostschweiz der Vereinigung für Sonnenenergie besichtigte an ihrer Jahresversammlung die Fotovoltaikanlagen des Romanshorer Solarvereins.

Die Sonnenenergie steht bei ihnen im Fokus: die Regionalgruppe Nordostschweiz der schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie informierte sich am Samstag über die Fotovoltaikanlagen des Solarvereins Romanshorn: Guido Lang zeigte den Mitgliedern die Anlagen und das «sunny-Portal» im Internet, wo Zahlen und Statistiken einzusehen sind. «Die Idee des Vereins und der Regionalgruppen ist es, einerseits die Sonnen-Energienutzung zu fördern und andererseits das Gedankengut der erneuerbaren Energien an sich zu verbreiten», erklärte Wilfried Häberlin an der Jahresversammlung. Seit vergangenem Jahr präsidiert der Salmsacher die Regionalgruppe: 580 Mitglieder aus den Kantonen Thurgau, St.Gallen, Schaffhausen und beider Appenzell zählt sie.

Mit einem Budget von 23'000 Franken führt sie verschiedene Veranstaltungen durch:

So werden am 27. April und am 15. Juni in St.Gallen und Wil Solarmodellrennen durchgeführt: «Das sind Events für Jugendliche, zahlreiche Schulen machen ebenfalls mit. Unser Grossanlass ist jeweils der Stand an der Olma. Während zehn Tagen sind wir mit einem Thema präsent. Diesmal wird es die Fragestellung sein: Woher kommt sie, unsere Energie – ist sie atomar oder erneuerbar?», so Häberlin an der Versammlung. ●

Markus Bösch



Im Internet lässt sich die erbrachte solare Leistung abrufen. (Bild: Markus Bösch)

Holen Sie die Welt zu sich nach Hause!

Florencia, Aki und Hain sind drei der rund 55 Austauschschüler/innen aus der ganzen Welt, die ab dem kommenden August für ein Schuljahr in der Schweiz wohnen werden. Sie brennen darauf zu lernen, wie Fondue schmeckt, wie in der Schweiz Weihnachten gefeiert wird und was sich hinter dem sagenumwobenen Wort «Chuchichäschtli» versteckt.

YFU (Youth for Understanding) Schweiz sucht für das kommende Schuljahr (ab August 2013) weltoffene Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für einen Austauschschüler/eine Austauschschülerin öffnen möchten.

YFU-Austauschschüler/innen besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Mitglied der Gastfamilie an deren Alltag teil.

YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Motivation für die Aufnahme eines Austauschschülers/einer Austauschschülerin soll das Interesse am kulturellen Austausch sein. Gastfamilien erhalten die Gelegenheit, eine andere Kultur auf eine ganz spezielle Weise kennen und schätzen zu lernen: Ein Austauschjahr ist für Austauschschüler/innen und Gastfamilien eine sehr intensive, spannende und einzigartige Erfahrung, die für immer in Erinnerung bleibt.

Neugierde, Geduld und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu werden. Als Gastfamilie nehmen Sie eine Austauschschülerin/einen Austauschschüler als neues Mitglied in Ihre Familie auf und stellen ihm/ihr Verpflegung und ein Bett zur Verfügung, wobei ein eigenes Zimmer nicht zwingend notwendig ist.

YFU Schweiz hat viel Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Gastfamilienleben? Für unverbindliche Informationen melden Sie sich bitte bei YFU Schweiz: Monbijoustrasse 73, Postfach 1090, 3000 Bern 23, 031 305 30 60, info@yfu.ch, www.yfu.ch/gastfamilie. ●

YFU (Youth for Understanding) Schweiz

11 systemische Berufsagogen bei Brüggli ausgezeichnet

Die Bedeutung der sozialen Arbeit wird im Vergleich zur klassischen Therapie immer noch unterschätzt, oft fehlen entsprechende spezifische Weiterbildungen. Brüggli steuert diesem «Trend» bewusst entgegen und bildet seit längerer Zeit systemische Berufsagogen aus. Am 15. April durften 11 stolze Berufsagogen – vorwiegend Mitarbeitende bei Brüggli – im Churfirstensaal ihr Zertifikat entgegennehmen.

Vor Beginn der Zertifikatsfeier wechseln sich aufgeregtes Gemurmel und befreites Lachen der Absolventen ab mit humorvollen Bemerkungen von Prof. Dr. Peter Gester, Diplom-Psychologe, Gründer des Missing Link Institutes und einer der Dozenten und Lehrpersonen. Er überreicht den 11 frisch gebackenen Berufsagogen später ihre Zertifikate – jedem/-r der Teilnehmer/innen mit einem persönlichen, teilweise zum Schmunzeln anregenden Glückwunsch. Vorher begrüsst Luigi Berini, agogischer Leiter und Geschäftsleitungsmitglied bei Brüggli, die Anwesenden. Mit ihrer Ausbildung seien die Absolventen bestens für die Zukunft und ihre anspruchsvolle Arbeit als Berufsagogen

gerüstet – dies nicht zuletzt dank der langen und intensiven Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Person. Als Agogen, sagt Berini, seien sie Schlüsselpersonen und Schnittstellen, und er betont die Wichtigkeit der Kommunikation: reden, zuhören, nachfragen, aber auch hinterfragen.

«Königsdisziplin» im psychosozialen Feld

Mit seinem provokanten Vortrag «Agogik ist anspruchsvoller als Therapie» bricht Ludger Kühling, Philosoph, Systemischer Berater, Therapeut und Dozent am Systemischen Institut in Tübingen, nicht nur eine Lanze dafür, agogische Arbeit endlich auf Augenhöhe mit Therapie zu sehen, er will auch das Selbstbewusstsein von Agogen stärken, denn Agogen sind «Zehnkämpfer», ihr soziales Tätigkeitsfeld ist um ein Vielfaches grösser als das von Therapeuten. Während seiner Tätigkeit in der Familientherapie hat Kühling die Erfahrung gemacht, dass Berufsagogen nicht nur beraten; sie verhandeln mit Behörden, vertreten Klienten, wenn diese nicht mehr selbst für sich eintreten können, greifen ein, wenn es notwendig ist, beschaffen Dinge wie

Nahrungsmittel, Medikamente oder Kleider und das Wichtigste – begleiten ihre Klienten über einen langen Zeitraum hinweg.

Immer mehr «angeschlagene» Menschen

Diese Komplexität und Vielschichtigkeit verdient Respekt und Anerkennung in der Gesellschaft und in der Politik, betont Ludger Kühling immer wieder, es müsse ein Umdenken stattfinden. Wegen teilweise schwieriger sozialer Verhältnisse, fehlender Bildungsmöglichkeiten und Jobknappheit für «gering Qualifizierte» oder Migrationskonflikten wird es in Zukunft immer mehr «angeschlagene» Menschen geben und für die Agogen ein immer wichtigeres Berufsfeld. Einer der Faktoren, der eine nicht unwesentliche Rolle bei diesem Prozess spielen dürfte, so das Schlusswort von Prof. Peter Gester, sei die Zunahme von prekären Situationen, die durch Umweltflüchtlinge – Menschen, die nicht wegen eines Kriegs, sondern wegen Wasser- und Nahrungsmittelknappheit ihre Heimat verlassen müssen und Zuflucht suchen – verursacht werden. ●

Brüggli



Grosse Nachfrage – zu wenig Personal

Das Chinderhuus Sunnehof erfreut sich grosser Beliebtheit: 130 Kinder wurden 2012 von 26 Mitarbeitenden betreut. Für das laufende Jahr rechnen die Verantwortlichen mit einem Defizit.

Die Nachfrage nach den Dienstleistungen des Chinderhuus ist in allen Bereichen gross und ungebrochen: So bestehen für sämtliche Gruppen Wartelisten, und auch der Mittagstisch ist restlos ausgebucht. An der 14. Mitgliederversammlung des Vereins «Chinderhuus Sunnehof» zeichneten die Präsidentin und die Krippenleitung ein positives Bild: «Wegen räumlicher und personeller Restriktionen streben wir in erster Linie qualitative Verbesserungen an und werden uns deshalb auch von KITAS (Verband der Kindertagesstätten Schweiz) zertifizieren lassen», sagte Rebecca Hirt. Künftig können die bereits gemieteten Räume im Dachgeschoss von Schülern, Kindergartenkindern sowie für den Mittagstisch genutzt werden. Als zunehmende Belastung wirke sich die allgegenwärtige Personalknappheit aus. Es brauche beim pädago-

gischen Fach- sowie beim Küchen- und Reinigungspersonal dringend Verstärkung, so Hirt. Im Sinne einer kurzfristigen Entlastung wird auf Anfang des kommenden Schuljahres eine Miterzieherin mit einem 80%-Pensum eingestellt. Das Chinderhuus wurde im Zusammenhang mit der geplanten Personalaufstockung und den damit verbundenen Kosten bei der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde vorstellig. Wesentliche Unterstützung erfährt diese Institution seit Jahren auch durch lokale Firmen und Gewerbebetriebe.

Defizit für 2013

Die Rechnung 2012 hatte noch ein Plus von 14'172 Franken ausgewiesen: Aus dem Betrieb kamen 5'952 Franken, vom Verein 8'219 Franken: «Das Budget 2013 sieht ein Defizit von 51'900 Franken vor. Das hat mit notwendigem Personalaufbau (plus 30'000 Franken) und dem seit diesem Jahr fehlenden Bundesbeitrag (minus 25'000 Franken) zu tun», erläuterte Christian von Moos die finanziellen Belange. Für ihre langjährige Tätigkeit als Revisorin-

nen wurden Elsbeth Diethelm und Sandra Eichmann anlässlich ihres Rücktrittes geehrt. Nach der genehmigten Statutenänderung wird neu die Provida Wirtschaftsprüfung AG, St.Gallen, für die Revision zuständig sein.

Ernährung und Selbsttätigkeit

«Dass das Chinderhuus für so viele Kinder ein Ort der Entfaltung und Entwicklung ist, verdanken wir vor allem auch dem ganzen Team: Mittlerweile sind es sieben Gruppenleiterinnen, eine Miterzieherin, acht Lernende, sechs Praktikantinnen und Praktikanten sowie die Köchin und der Gärtner/Hauswart», blickten die Krippenleiterinnen Iris Glabischnig und Silvana Weibel auf ein bewegtes Jahr zurück. Insbesondere das Ernährungsprojekt «Schnitz und Drunder» habe sie auf allen Ebenen beschäftigt: Mit Bildern machten sie klar, mit wie viel Spass, Genuss und Selbsttätigkeit die Kinder sich dem Essen widmen durften und konnten. Der Aufwand habe sich gelohnt für alle Beteiligten. ●

Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

Hospizdienst Thurgau auch für Kinder und Jugendliche

Der Hospizdienst Thurgau erweitert sein Angebot und bietet Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden und deren Angehörigen auch für Kinder und Jugendliche an.

Durchschnittlich gibt es in der Schweiz 3700 todkranke Kinder, jährlich sterben etwa 250 an ihren Leiden. Dem Sterben voran geht oftmals eine lang dauernde Krankheitszeit, für die Angehörigen und die Pflegefachleute eine sehr intensive Zeit. Der Hospizdienst wurde im vergangenen Jahr mehrmals von Angehörigen von Kindern für eine Entlastung durch Freiwillige angefragt. Aus diesem Grund wurde nach Möglichkeiten gesucht, neben den Einsätzen für Erwachsene auch den schwerstkranken Kindern und deren Angehörigen Unterstützung anbieten zu können. Die Voraussetzungen für die Koordination und Begleitung der Einsätze wurden zwischenzeitlich geschaffen, und der Hospizdienst wird nun neu auch Einsätze bei Kindern und Jugendlichen durchführen.

Mit der Erweiterung der Einsätze bei schwerstkranken Kindern und Jugendlichen geht es darum, dass Freiwillige des Hospizdienstes die Angehörigen von kranken Kindern bei ihrer intensiven und anspruchsvol-

len Betreuung entlasten, dort, wo die Zeit und Kräfte von Angehörigen und pflegenden Diensten an Grenzen gelangen. Die Freiwilligen bieten diese Zeit und Unterstützung unentgeltlich an. Sie nehmen sich Zeit, sind einfach da, hören zu und stehen bei.

Die Einsätze der Freiwilligen werden vom ambulanten Hospizdienst koordiniert, immer in Ergänzung und Zusammenarbeit mit den bestehenden Pflege- und Betreuungsfachleuten. Er ist auch dafür bemüht, dass die Freiwilligen gut und sorgfältig auf die Begleitung vorbereitet werden. Der ambulante Hospizdienst Thurgau ist eine Dienstleistung des Vereins Hospizdienst Thurgau.

Verein Hospizdienst Thurgau

Vereinsziel ist die Sicherstellung der freiwilligen Begleitung Schwerkranker und Sterbender und ihrer Angehörigen mit einem flächendeckenden Dienstleistungsangebot im Kanton Thurgau. Der Verein ist Teil der Palliative Care-Angebote im Kanton.

Der Hospizdienst ist auf Freiwillige angewiesen. Diese werden von uns auf die Aufgabe vorbereitet und vor, während und nach den Einsätzen unterstützt. Melden Sie sich, wir geben Ihnen gerne weitere Informationen.

Koordinationsstelle
Krieswinkelstrasse 10
8599 Salmsach
071 940 07 90
info@hospizdienst-thurgau.ch ●

Verein Hospizdienst Thurgau

Wandermonat Mai

Die nächste Wanderung des Klubs der Älteren führt rund um Oberuzwil sowie um den Bettenauerweiher und findet am 16. Mai statt.

Mit Bahn und Bus fahren wir zum Ausgangspunkt nach Oberbetttau. Wir wandern um den Bettenauerweiher und dann Richtung «Frohe Aussicht» über Vogelsberg nach Oberuzwil. Es ist eine leichte Tour mit einer Wanderzeit von circa zwei Stunden. An Höhendifferenzen sind rund 100 m zu überwinden. Zum Abschluss wird im Hotel Pizzeria Bahnhof, Uzwil, das Zvieri eingenommen.

Besammlung 12.15 Uhr beim Bahnhofkiosk Romanshorn – Zugsabfahrt 12.34 Uhr – Rückkehr in Romanshorn 19.27 Uhr.

Die Reise erfolgt mit Kollektivbillett. Die Anmeldung ist wie gewohnt mit Meldetalon des Programms bis spätestens 10. Mai an Hedy Röllin, Konsumhof 1, Romanshorn, zu senden. Bei ungünstiger Witterung ist eine Verschiebung auf den 23. Mai vorgesehen.

Der Vorstand freut sich auf viele Wanderlustige. ●

Klub der Älteren, Hans Hagios

Kino

KON-TIKI

Fr/Sa, 3./4. Mai, um 20.15 Uhr, von Joachim Ronning, mit Espen Sandberg – Norwegen 2012 – D, ab 12 Jahren.

Diese Reise wurde zur Legende: Der junge Forscher Thor Heyerdahl überquert 1947 auf einem selbst gebauten Floss aus Balsa-Hölzern, genannt Kon-Tiki, die Weiten des Pazifischen Ozeans – mit ungewissem Ausgang. Die Forschungsreise ist für den Norweger die einzig reale Chance, seine revolutionäre Theorie zu beweisen: Polynesien wurde vor 1500 Jahren zuerst von Südamerika aus besiedelt. Damit stellt er sich nicht nur gegen die gesamte Fachwelt, Heyerdahl setzt sein Leben aufs Spiel – und seine grosse Liebe.

PARADIESLIEBE

Di/Mi, 7./8. Mai, um 20.15 Uhr, von Ulrich Seidl, mit Margarethe Tiesel – Österreich 2012 – Deutsch, ab 16 Jahren.

Teresa, eine 50-jährigen Wienerin, fährt als Sextouristin nach Kenia, um die grosse Liebe zu finden, sie will sich erholen und vergnügen. Frauen wie Teresa sind an der kenianischen Küste bekannt: Man nennt sie Sugarmamas. Das sind europäische Frauen, denen junge schwarze Männer Liebesdienste bieten, um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Letztlich muss Teresa feststellen, dass sie nur Teil eines Geschäfts geworden ist und dass sich wahre Liebe nicht kaufen lässt. Gewohnt mitleidslos räumt Ulrich Seidl schonungslos mit allen Illusionen auf und trauert am Ende doch mit seiner Heldin, der das ganz grosse Glück verwehrt bleibt.

OSTWIND

Mi, 8. Mai, um 15 Uhr, von Katja von Garnier, mit Hanna Höppner – Deutschland 2013 – Deutsch ab 10 Jahren.

Mika ist stinksauer. Weil sie die Versetzung in die nächste Klasse nicht geschafft hat, verkünden ihre Eltern eine Planänderung: Statt Feriencamp heisst es nun, den Sommer lang zu büffeln – und das ausgerechnet auf dem Pferdegestüt ihrer strengen Grossmutter. Doch es ist der Beginn einer ungewöhnlichen Freundschaft, denn Mika entdeckt dabei ihre wahre Leidenschaft und ganz besondere Gabe: Sie spricht die Sprache der Pferde!

LE CAPITAL

Fr/Sa, 10./11. Mai, um 20.15 Uhr, von Costa-Gavras, mit Gabriel Byrne – Frankreich 2012 – OV d, ab 12 Jahren.

Marc Tourneuil ist Manager einer international tätigen Grossbank und will ganz nach oben – aber da gibt es noch ein paar andere, die das auch wollen. Doch Tourneuil hat einen eisernen Willen und einen machiavellistischen Machtinstinkt. Er ist nicht zimperlich, er ist wie ein neuer Robin Hood: Er raubt die Armen aus und gibt es den Reichen. Costa-Gavras neuester Film ist hochaktuell – eine bitterböse wie temporeiche Satire und eine Abrechnung mit den Mechanismen der internationalen Finanzmärkte. ●

Verein feines Kino

Besuch Botanischer Garten St. Gallen mit Führung

Herzliche Einladung der vitaswiss Romanshorn/Amriswil zum Besuch des Botanischen Gartens in St.Gallen am Dienstag, 14. Mai.

Wir besammeln uns um 13.15 Uhr am Bahnhof Romanshorn. Eine 1-stündige Führung gibt Einblick in die Juwelen aus der Sammlung des Botanischen Gartens, in Bau und Funktion der Blüten, wie die Pflanzen sich vermehren, tropische Pflanzen, Heil- und Küchenkräuter, und vieles mehr. Kosten: ca. 5 Franken pro Person. Bitte Billett nach St. Gallen HB selber lösen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldung bis am 8. Mai bei Vreni Walder, 071 463 63 70, oder Heidi Knechtli, Telefon 071 463 19 68. ●

*vitaswiss Romanshorn,
Vreni Walder*

Boccia-Bar 2013

Wir freuen uns, der Romanshorner Bevölkerung mitteilen zu können, dass die Boccia-Bar in Absprache mit der Gemeinde auch im Sommer 2013 wieder im gewohnten Rahmen stattfinden wird.

Neben der Möglichkeit, dem Boccia-Spiel nachgehen zu können – Kugeln stehen zur Verfügung –, wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das Boccia-Bar-Team ist besorgt für Getränke und einfache Verpflegungsmöglichkeiten und freut sich über viele Spielfreudige und einige gemütliche Abende.

Daten:

Freitag, 10. Mai, ab 18.30 Uhr – wir verwöhnen Sie mit Risotto!

Freitag, 7. Juni, ab 18.30 Uhr

Freitag, 5. Juli, ab 19.00 Uhr

Freitag, 9. August, ab 19.00 Uhr

Freitag, 13. September, ab 18.30 Uhr ●

Das Boccia-Bar-Team

Signalbrücke Romanshorn wird am 5. Mai eingeweiht

Am Sonntag, 5. Mai, wird im Locorama in Romanshorn die vom Verein zur Rettung der Signalbrücke Romanshorn VRSR in den vergangenen zwei Jahren vollständig restaurierte, ehemalige Signalbrücke mit einem grossen Fest eingeweiht und an die Stiftung Eisenbahn-Erlebniswelt LOCORAMA zurückgegeben.

Die ehemalige Signalbrücke von Romanshorn wurde in den vergangenen zwei Jahren durch den eigens zu diesem Zweck gegründeten Verein zur Rettung der Signalbrücke vollständig restauriert und im Areal des Locorama wieder aufgestellt. Die Signalbrücke, welche im Mai 1913 im Bahnhof von Romanshorn aufgestellt und vom 21.–23. Mai 2003 im Zusammenhang mit dem damaligen Bahnhofumbau abgerissen wurde, kann nun exakt zu ihrem 100. Geburtstag am 5. Mai 2013 wieder eingeweiht werden. Es handelt sich um die einzige Signalbrücke dieser Art, welche heute in der Schweiz noch existiert. Ebenso einmalig ist, dass drei der insgesamt acht Signale (zwei Flügelsignale und ein Rangiersignal, genannt «Sagbock») mechanisch bewegt werden können!

Der Verein hat die Restaurierungsarbeiten in den vergangenen zwei Jahren weitgehend durch Freiwilligenarbeit der Mitglieder, dem Werkstattteam des Locorama und weiteren Helfern durchgeführt. Als Anerkennung dafür durfte der Verein im Jahre 2012 den Preis des Thurgauer Heimatschutzes entgegennehmen. Weitere ausführliche Informationen und eine Fotogalerie über den Verlauf des Projekts finden sich auf der Website des

Locorama: www.locorama.ch unter Verein Signalbrücke.

Das als Projekt von nationaler Bedeutung eingestufte Vorhaben wurde durch die Denkmalpflege des Kantons Thurgau massgeblich begleitet und finanziell unterstützt. Heute erstrahlt die Signalbrücke in neuem Glanz und ist damit nicht nur ein geschichtsträchtiges Symbol der Eisenbahngeschichte Romanshorns, sondern ein Blickfang fürs Locorama am Eingangstor zur Stadt am Wasser!

Einweihungsfest

Dieses Ereignis soll deshalb am Sonntag, 5. Mai, mit einem grossen Einweihungsfest gefeiert werden. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Sie beginnt um 10.45 Uhr im Locorama Romanshorn und wird vom Musikverein Romanshorn musikalisch umrahmt. Herr Regierungsrat Dr. Claudius Graf-Schelling wird die Grüsse der Kantonsregierung überbringen. Die Festansprache hält Frau Dr. Beatrice Sendner, Denkmalpflegerin des Kantons Thurgau.

Die Parkplätze rund ums Locorama sind begrenzt. Es wird deshalb empfohlen, die öffentlichen Verkehrsmittel und den Zubringershuttle vom Bahnhof Romanshorn zum Locorama zu benutzen (Abfahrten des «Goofy» ab Gleis 1 stündlich von 10.35 bis 16.35 Uhr). Um 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr werden zudem Fahrten mit dem Oldtimer Postauto vom Locorama zum Saurer-Museum in Arbon und zurück angeboten.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür des Locorama (mit Gratis Eintritt) finden am Nachmittag Führungen im Locorama und auf der Signalbrücke statt, und der Verein Historische MThB zeigt seine historischen Fahrzeuge. In der Lokremise präsentiert Hansjürg Oesch sein neuestes Video über die Geschichte unseres Vereins. Ferner wird ein attraktives Kinderprogramm angeboten, und auch eine Festwirtschaft mit Grill, Tomatenrisotto (im Rottenwagen des VHMThB) und ein Kuchenbuffet sorgen für das leibliche Wohl der Gäste.

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

Programm

10.45–11.00 Uhr: musikalische Eröffnung mit dem Musikverein Romanshorn
11.00–11.35 Uhr: Grussworte von David Oser, Präsident VRSR, David H. Bon, Gemeindeammann Romanshorn, Dr. C. Graf-Schelling, Regierungsrat
11.35–11.40 Uhr: musikalisches Zwischenspiel des Musikvereins Romanshorn
11.40–11.55 Uhr: Festansprache, B. Sendner, Denkmalpflege
11.55–12.00 Uhr: Öffnung der drei Signale und Taufe zum 100. Geburtstag, begleitet von Fanfarenklängen des Musikvereins
12.15–12.45 Uhr: Platzkonzert Musikverein ●

*Verein zur Rettung der
Signalbrücke Romanshorn*

Ausgleich nicht geschafft

Nachdem vergangene Woche der überraschende Schneefall den Romanshorer Fussballbetrieb stoppte, spielte die erste Mannschaft des FC Romanshorn gegen den FC Bischofszell, welcher sich als Tabellenzweiter nach wie vor Chancen auf den Aufstieg ausrechnen darf.

Ziel war, dem Gegner von Beginn an Druck zu machen, aber bereits nach gut zwei Minuten musste der erste Gegentreffer nach einem Freistoss geschluckt werden. In der Folge gestaltete sich das Spiel ausgeglichen, wobei Bischofszell immer wieder über weite Bälle

Gefahr erzeugen konnte. So fiel das 2:0 erneut nach einer Standardsituation, wobei der Bischofszeller Stürmer von der Grundlinie startend den Ball holte und nach ausbleibendem Abseitspfiff ohne grosse Gegenwehr zum Tor einschieben konnte. In der Folge spielte sich der FCR immer besser in die Partie, der verdiente Anschlusstreffer gelang jedoch nicht.

Für die zweite Halbzeit hatte sich der FCR viel vorgenommen. In Konsequenz dessen spielte von nun an hauptsächlich der Gastge-

ber. In der 58. Minute konnte der eben eingewechselte Stamm per Kopf zum 1:2 verkürzen. Nur wenige Zeigerumdrehungen später zeigte der Schiedsrichter zum Schrecken des Heimteams auf den Punkt, nachdem Senn den Ball in einem Luftduell mit der Hand berührt hatte. Fontanive war am Elfmeter dran, musste ihn jedoch leider passieren lassen. Nach knapp 80 Minuten kam der FCR durch Wollfart zum erneuten Anschlusstreffer, den Ausgleich schafften wir leider nicht mehr. ●

FCR, Alex Sallmann

Neues Zuhause gesucht

Die Katzenfreunde Oberthurgau suchen ein liebevolles neues Zuhause für Phiby und Sancho. Die beiden vier bzw. fünf Jahre alten Bisis haben infolge Nachwuchses in der Familie ihren Lebensplatz verloren. Sie sind sehr verschmust und anhänglich. Gerne möchten sie zusammenbleiben und suchen einen neuen Lebensplatz mit gefahrlosem Auslauf.

Weitere Katzen, die ebenfalls auf ein neues Zuhause warten, sind auf unserer Website www.katzenfreunde-oberthurgau.ch aufgeführt. Für nähere Auskunft kontaktieren Sie bitte direkt unsere Betreuungsstation unter Telefon 071 461 10 37. ●

Katzenfreunde Oberthurgau, Pascal Fischbach



Kindertastenspiele

Seit vielen Jahren veranstaltet die GLM im Rahmen des Bodenseefestivals besondere Konzerte. Diesmal spielt Benjamin Engeli am Freitagabend in der Alten Kirche.



Der bekannte Pianist mit Thurgauer Wurzeln hat sich mit viel Spass und Engagement der reizvollen Aufgabe angenommen, ein Rezital zum Festivalthema «Tastenspiele» zusammenzustellen. Neben Wolfgang Amadeus Mozarts bekannten Variationen über «Ah! vous dirai-je, Maman» werden Robert Schumanns «Kinderszenen», Maurice Ravels «Ma Mère l'Oye» in einer von Engeli selbst eingerichteten Fassung für zwei Hände und Helmut Lachenmanns «Ein Kinderspiel» zu hören sein.

Für kein anderes Instrument existiert eine vergleichbar reichhaltige Musikliteratur

für Kinder wie für das Klavier. Durch alle Stilepochen vom Barock bis in die Neuzeit, vom Clavierbüchlein der Anna Magdalena Bach bis hin zu Béla Bartóks Mikrokosmos und György Kurtágs Játékok finden sich wahre Kleinode, die jedoch selten im Konzert zu hören sind. Oft sind diese Werke von Kindern und Jugendlichen inspiriert, die den Komponisten besonders nahestanden. Kindheit und Jugend sind aber besonders in der Romantik auch Chiffren für das Einfache und das Schlichte, für das unverdorben Natürliche und die Reinheit der Gefühle. In der kleinen beiläufigen Geste, im schlichten Lied oder im spontanen Impromptu zeigt sich ein Gegenpol zur grossen, opulenten sinfonischen Form.

Benjamin Engeli hat dieses einzigartige Programm vor Kurzem in Sombor, der Partnerstadt der Hilfsorganisation «Gemeinden gemeinsam», erstmals vor einem begeisterten Publikum aufgeführt. Wir dürfen uns freuen.

Freitag, 3. Mai, 20 Uhr, Alte Kirche

Benjamin Engeli – Kindertastenspiele – Klavierrezital im Rahmen des Bodenseefestivals 2013

Eintritt 25 Franken, GLM-Mitglieder 20 Franken, Jugendliche bis 16 J. frei ●

GLM

Kanu-Nachwuchs-Regatta

Nach den Schweizer Meisterschaften über die Langstrecke kommt es am kommenden Samstag zum ersten Vergleich des nationalen Kanu-Nachwuchses über die Kurzstrecke.

Über 60 junge Athletinnen und Athleten messen sich in Romanshorn über 500 Meter im Kajak-Einer und -Zweier und im Einer über 2000 Meter. Die Wettkämpfe beginnen um 11 Uhr und werden mit der Preisverteilung um 16 Uhr abgeschlossen. Für das leibliche Wohl der Zuschauer/innen sorgt eine kleine Festwirtschaft. ●

Kanuclub

Niederlage

**PWL-Wasserball:
SC Kreuzlingen 2 – WBA TriStar 25:6**

Am Freitagabend trat die erste Mannschaft vom WBA Tristar gegen die zweite Mannschaft des SC Kreuzlingen in der Meisterschaft an. Gespielt wurde in Kreuzlingen. Tristar konnte dieses Mal mit genügend Spielern in die Partie starten. Sie spielten zu Beginn unkonzentriert und die Fehler wurden vom gegnerischen Team sofort ausgenutzt.

So kam es, dass Tristar bereits nach dem ersten Viertel 7:0 zurücklag. Obwohl sich die Mannschaft im zweiten Viertel etwas steigern konnte, fanden sie trotzdem nicht richtig ins Spiel. So konnte der SC Kreuzlingen seine Führung stetig ausbauen, und eine Aufholjagd von Tristar erschien zunehmend unmöglicher.

Der Trainer von WBA Tristar, Zoltan Susyak, anerkannte die gute Leistung und den verdienten Sieg von Kreuzlingen, ist aber auch vom Leistungsvermögen der eigenen Mannschaft überzeugt. Wir hoffen nun, dass die erste Mannschaft von Tristar beim nächsten Spiel wieder ihr Können beweist und ein nächster Sieg dabei herauskommt. ●

WBA TriStar, Sonja Rimle

Internationaler Museumstag und Muttertag

Am Sonntag, 12. Mai, ist nicht nur Muttertag, es ist auch internationaler Museumstag. Zu diesem Anlass laden wir Sie wie immer am Sonntagnachmittag zwischen 14.00 und 17.00 Uhr zu einem Besuch im Museum ein.

Neben der Dauerausstellung zur Verkehrsgeschichte von Romanshorn zeigen wir die Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt – 100 Jahre evangelische und katholische Kirche» sowie eine kleine Sonderschau über die «Seegfrörni 1963». Zu sehen sind dazu auch die eindrücklichen Filmausschnitte vom SWR Fernsehen.

Um Ihnen den Besuch im Museum zu verschönern, ist das Museumscafé im «Stübli» geöffnet. Wir offerieren Ihnen gratis Getränke und kleine Häppchen. Der Eintritt ist unentgeltlich. Kollekte.

Bei dieser Gelegenheit verweisen wir auf die drei Publikationen, die im Zusammenhang mit der Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt» herausgegeben worden sind. Einzelexemplare kosten 10 Franken, alle drei zusammen 25 Franken.

Der Museumstag wurde 1977 vom internationalen Museumsrat ins Leben gerufen, um die Öffentlichkeit auf die Rolle der Museen,

die diese an der gesellschaftlichen Entwicklung einnehmen, aufmerksam zu machen. In der Schweiz wurde der internationale Museumstag 2006 offiziell lanciert. Im letzten Jahr haben sich in der Schweiz 600 Museen beteiligt. Rund 30'000 Besucherinnen und Besucher sind dem Aufruf gefolgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ●

Museum am Hafen

TinkaBelle und Spyder Murphy Gang am Sommernachtsfest 2013

Zwei international bekannte Grössen in der Musikszene, ein spektakuläres Rahmenprogramm, ein grosser Lunapark und einmal mehr ein grandioses Feuerwerk – mit diesen Highlights überzeugt der Verein Romanshorner Sommernachtsfest 2013.

OK-Präsident Marcel Fisch berichtete anlässlich der 18. Generalversammlung im Tribeca von einem gelungenen Fest 2012 ohne Zwischenfälle, aber mit Neuerungen, die rundweg gut ankamen. Der riesige einladende Begrüssungsbogen, ein neuer Auftritt in Facebook, welcher gleich auf Anhieb 310 Freunde fand, sowie die Lebensmittelkontrolle zeugten von der Professionalität, mit der die Veranstaltung umgesetzt wurde. «Unser Anlass hat eine beachtliche Grösse erreicht, und wir sind bestrebt, die Qualität zu halten oder sogar noch zu verbessern», erklärte Marcel Fisch. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von 21'074 Franken ab. Das Budget 2013 sieht beim Bau Mehrausgaben von etwa 30'000 Franken vor, nicht ohne Grund. Stolz präsentierte Marcel Fisch den Ausblick auf 2013 – und der kann sich sehen lassen! Für den 1. August, das Fest beginnt ausnahmsweise bereits am Donnerstag, da es sich um den Bundesfeiertag handelt, konnte das OK die Schweizer Musikerin TinkaBelle unter Vertrag nehmen. Sie gilt als helvetisches Pendant von Amy Macdonald, so Marcel Fisch. Als Vorband sind die Drops engagiert. Am Freitag, 2. August, wird die bayrische Band Spy-



Der Vorstand mit Bruno Zürcher, Jürg Kocherhans, Marcel Fisch (hinten), Madelaine Fisch und Markus Diethelm (vorne) freut sich auf die Herausforderung.

der Murphy Gang, bekannt durch Lieder wie «Skandal im Sperrbezirk» und «Schickeria», auftreten. Obwohl nicht mehr so aktuell wie in den 80er-Jahren, vermochten sie doch im vergangenen Jahr das Olympiastadion in München zu füllen. Deren Vorband sind die Blue Dogs Under. «Auftritte dieser Grösse verlangen erstklassige Technik. Auch die Bühne wird fast doppelt so gross sein», begründete der Bauchef Markus Diethelm den Mehraufwand. Der Vorstand ist froh um die Sponsoren Möhl, Schützengarten, Mobiliar Versicherung, Rivella und Raiffeisenbank und konnte in der Swica einen neuen Hauptsponsor ge-

winnen. Mit dem Kauf eines Sympathiebuttons zu 5 Franken können die Besucher ihr Wohlwollen ausdrücken und die Veranstalter unterstützen. Ansonsten ist das Fest, ausgenommen am Samstag, bei freiem Eintritt zu besuchen. Am Samstag wird bis 19.00 Uhr ein Teil des Eintrittsgeldes zurückerstattet. Ob und wie sich der von der Gemeinde Romanshorn geplante Umbau des Güterschuppenareals zur Nutzung auswirkt, ist ungewiss. Marcel Fisch erwartet jedoch keine nennenswerten Einschränkungen. ●

Ingrid Meier

Rund um die Uhr

In der Gemeindebibliothek Romanshorn gibt es mittlerweile 14'566 Medien auszuleihen: 900 Mitglieder machen davon rege Gebrauch.

Die Gemeindebibliothek Romanshorn macht(e) vorwärts:

Wie jedes Jahr wurden auch 2012 neue Medien angeschafft und neue Techniken eingeführt. Seit dem März dieses Jahres können auch elektronische Medien, sprich e-books, ausgeliehen werden: «Damit haben wir sozusagen rund um die Uhr geöffnet. Und das ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft und für unsere Mitglieder», sagte die Leiterin Karin Albrecht an der Jahresversammlung vom vergangenen Montag.

Aktiv nach aussen

Insgesamt 45'325 Mal wurden Medien ausgeliehen, mehr englische und Hör- und Sachbücher, dafür weniger DVDs und Bilderbücher, zeigte Albrecht in ihrer Statistik auf. Im Einsatz war das Ausleihteam auch in der Sekundarschule und in den Altersheimen. Mit weiteren Veranstaltungen wie dem monatlichen Bücherkaffee, den Buchvorstellungen im Herbst sowie dem neuen Flyer sind sie in der Öffentlichkeit tätig, hielt die Präsidentin Monika Anthenien in ihrem Jahresbericht fest. Für ihr achtjähriges Engagement im Ausleihteam dankte sie der ausgetretenen Natascha Corradini. Mit Vera Kirchner ist das Team wieder komplett. Ihre Ausbildung als Bibliothekarin hat Tanja Bühler im vergangenen Jahr abgeschlossen.

Zusätzliche Geldmittel

Die Rechnung 2012 schloss mit einem klei-

nen Rückschlag von 2400 Franken: Neue PCs mussten angeschafft werden, möglich gemacht auch dank eines einmalig höheren Beitrags der Politischen Gemeinde: «Das Budget für das laufende Jahr sieht dank unserer rund 900 Mitglieder besser aus», führte der Kassier Daniel Müller dann aus. Nach 11 Jahren sind die Mitgliederbeiträge erstmals wieder erhöht worden, und zwar um je 10 Franken von 30 auf 40 respektive 50 Franken (5 oder 20 Medien pro Ausleihe für Einheimische, auf 50 und 60 Franken für Mitglieder aus den übrigen Gemeinden). Damit tragen sie 30 % zu den Erträgen bei, die Körperschaften etwa 55%. Insgesamt wird mit Einnahmen von 132'250 Franken und Ausgaben von 131'350 Franken gerechnet.

Haben etwas zu sagen

Im Anschluss an die offiziellen Jahresgeschäfte las Susanna Schwager aus ihrem Buch «Das halbe Leben: Junge Männer erzählen». Von den elf Texten erfuhren die zahlreichen Besucher Spannendes aus dem Leben eines Mönchs, eines Senns, Rappers, Politikers und Kabarettisten. «Jeder Mensch hat einen ihm ganz eigenen Ton. Die Gespräche, die ich mit diesen Männern unter vierzig Jahren geführt habe, dauerten jeweils einen Nachmittag. Und sie waren mal einfach, mal philosophisch, sie modellierten sozusagen die Wirklichkeit. Sicher werde ich auch noch junge Frauen erzählen lassen, bald, so hoffe ich. In Arbeit ist aber ein Buch in Romanform», verriet die 54-jährige Schriftstellerin. ●

Markus Bösch



Freundschaften pflegen

Wenn Frauen reisen, lacht die Sonne – so kam es uns vor, als wir 32 Frauen Richtung Dürnten unterwegs waren. Unser Ziel war für einmal nicht, für den Weihnachtsbasar 2013 zu arbeiten, sondern uns vom Blumenduft beflügeln zu lassen. Reiseziel war die Gärtnerei Meier.

Wir Frauen waren beeindruckt von der riesigen Verkaufsfläche (20 000 m²). Herr Meier junior führte uns durch den grauen Alltag einer solchen Firma. Wir erfuhren viel über die Firmenphilosophie (ca. 200 Mitarbeiter), den Familienzusammenhalt, die Vorschriften, die Wasserversorgung, das Parkplatzkonzept und über die Seniorchefin, die mit 98 noch mitarbeitet. Es war uns dann auch klar, dass es bei einer solchen Grösse nicht nur eine grüne Seite gibt.



Von den englischen Garden-Centers abgesehen, wurden wir bestens gepflegt im hauseigenen Restaurant, konnten uns zwischendurch erholen im lauschigen Café und uns am süßen Buffet verwöhnen lassen. Dabei wurden Freundschaften gepflegt und (Garten-)Tipps ausgetauscht.

Natürlich mussten wir ab dem riesigen Sortiment nur staunen. so füllte sich der dunkle Kofferraum unseres Cars auf einmal mit vielen grünen, speziellen Sachen. ●

*Frauen Arbeitskreis,
die Reiseleiterin Thea Fischer*

Die zweite Chance zur Qualifikation

Der nächste Event des Volvo Match Race Cups 2013 macht vom 3. bis 5. Mai Station am Bodensee. Im Yacht Club Romanshorn laufen bereits die Vorbereitungen für die zweite Qualifikationsrunde für die Schweizer Meisterschaft im Match Racing.

Die Bandbreite der gemeldeten Match Race Skipper reicht vom Champion bis zum Neuling. Insgesamt acht teilnehmende Crews werden an drei Regattatagen ausmachen, wer ab 15. August in Genf um den offiziellen Titel kämpfen darf. Dort starten sie gegen die gemäss aktueller Welt-rangliste bestplatzierten Schweizer Match Race Segler. Der Sieger erhält den offiziellen Titel von Swiss Sailing «Match Race Schweizer Meister». Die Qualifikationsevents sowie die nationale Meisterschaft werden im Rahmen eines Grade 3-Events gemäss den Bestimmungen von Swiss Sailing und des Internationalen Segelverbands ISAF durchgeführt.

Dass rund um den Bodensee ehrgeizige Talente auf ihren Einsatz warten, sieht man an

der Teilnehmerliste, auf welcher die Anrainerstaaten Schweiz, Deutschland und Österreich vertreten sind. So können auch ganz junge Segler bereits internationale Formvergleiche anstellen. Mit fünf Teams stellt die Schweiz den Hauptteil des Feldes.

Das ausgewogene Mittelfeld wird für packende Matches sorgen, das seglerische Katz-und-Maus-Spiel verspricht viel Spannung auf dem Schwäbischen Meer. Bereits ab 14 Uhr starten am Freitagnachmittag die Selektionsregatten auf den identischen blu26-Booten.

Bis Samstagabend sollten die Round Robin-Durchgänge abgehakt sein, damit am Sonntag ab 9 Uhr die entscheidenden Finalflights gesegelt werden können. Um 17 Uhr schliesst der Match Race Event Romanshorn mit der Siegerehrung, dann stehen die neuen Teilnehmer für das Volvo Open Swiss Match Racing Championship 2013 fest. ●

YCRo, Ruedi Schellenberg



Anregendes Schreiben

Zum lockeren Treffpunkt in freier Natur laden wir Sie herzlich ein. Wir begegnen uns zum «anregenden Schreiben am Bodensee» und lassen uns von der Idylle und den satten Farben anregen.

Mit Schreibspielen gestalten wir ganz persönliche Texte. Das gemeinsame Schreiben macht Freude und entwickelt unser Sprachgefühl. Die Kreativität kommt ins Fließen, sodass wir frisch gestärkt tolle Ideen mit nach Hause nehmen, vielleicht um daran weiterzuarbeiten.

Sie werden begleitet und inspiriert von Manuela Olgiati, Journalistin BR, Wigoltingen. Wir freuen uns auf Sie.

Der Anlass findet am Donnerstag, 23. Mai, 14.00–16.00 Uhr, im Musikpavillon des Jakob-Züllig Parks, Quaianlage in Arbon, statt und kostet 23 Franken. Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt. Für einen Unterstand und Sitzgelegenheiten ist gesorgt.

Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83. ●

Pro Senectute

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **Meyer Reinigung GmbH**, Mobile 079 416 42 54.

ENGLISH conversation, **GERMAN** for beginners, **FINNISH**. All in small private groups in Romanshorn. Mobile 079 667 20 02.

Frühlingserwachen mit Julia Kosmetik
Individuelle Gesichtsbehandlung, Wimpern färben, Haarentfernungen, Handpflege, Fusspflege. Olga Ronzani, Feldegstr. 18, 8590 Romanshorn, Mobile 079 297 43 63

Amway – Gratislieferung in Romanshorn und Umgebung. Aktionen mit bis zu 25% Rabatt. **Telefon: 071 511 33 35**
www.amway.ch/user/monikareinhard

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Wenn uns die **Frühlingsfee** so schönes Wetter beschert, können Sie Ihr Gemüsebeet anpflanzen. Tomaten, Gurken, Zucchini, Salat und viele andere **Setzlinge** gibts bei uns. **Gärtnerei Fässler AG**, Hotterdingerstr. 25, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 51 80

SCHUHPREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

Die nächsten Computerkurse: **PC-Einsteigerkurs** ab 27.5., **Fotobearbeitung für Anfänger** ab 28.5. **Anmeldung** bei **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 071 460 20 55.

wenn der Compi spinnt!
PC-Fachhändler ferocom ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
danach Telefon: 079 4 600 700

Wer kann mir bei der Arbeit im Garten unseres Hauses helfen?
Telefon 071 463 45 42

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–

RAIFFEISEN

Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3

Romanshorner

Agenda

3. Mai bis 10. Mai 2013

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr
- Während der Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

autobau Erlebniswelt: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

- Bilderausstellung «Farben die berühren», Pflegeheim, Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 3. Mai

- 17.45–20.00 Uhr, Schnellster Romanshorner, Sportplatz Kanti, Turnverein Romanshorn
- 20.00 Uhr, Benjamin Engeli – Klavierrezital, Alte Kirche, GLM Romanshorn
- 20.15 Uhr, KON-TIKI, Kino Roxy, Verein feines Kino

Samstag, 4. Mai

- 8.00–12.00 Uhr, Besuchsmorgen, Kantonsschule Romanshorn, Kantonsschule Romanshorn
- 9.00 Uhr, Elfenlicht aus Weiden basteln, kath. Pfarreiheim Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 9.30–10.30 Uhr, Schnuppertraining, Weitenzelg, FC Romanshorn
- 10.00–16.00 Uhr, Kanu-Nachwuchs-Regatta, Bootshaus KCRo, Kanu-Club Romanshorn
- 10.00–12.00 Uhr, Bücherkaffee, Bibliothek, Alleestr. 50, Gemeindebibliothek Romanshorn
- 11.00–14.00 Uhr, Kulturführung «Kulinarisches Romanshorn», Romanshorn, Stadtmarketing
- 17.00 Uhr, «Dä König wo d Ziit vergesse het», Aula Kanti, Musikschule Romanshorn
- 17.00 Uhr, Chrabelfiir «Gott ist überall», kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

- 18.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Gospelchor, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.00–00.00 Uhr, Stubete, Restaurant Helvetia Romanshorn, Verband Schweizer Volksmusik
- 20.15 Uhr, KON-TIKI, Kino Roxy, Verein feines Kino

Sonntag, 5. Mai

- 9.30 Uhr, Konfirmation, evang. Kirche Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 10.00–17.00 Uhr, Einweihungsfest Signalbrücke, Locorama Romanshorn, Verein Signalbrücke
- 10.15 Uhr, Sunntigsfiir und E-Mail von Gott, kath. Johannestreff, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 10.15 Uhr, Eucharistiefeier mit Gospelchor, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 11.00–17.00 Uhr, LOCORAMA Eisenbahn-Erlebniswelt, Egnacherweg 1, 8590 Romanshorn, LOCORAMA Romanshorn
- 11.00 Uhr, Interclub Heimspiel 2. Liga Herren, Tennisplätze, Tennisclub Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Montag, 6. Mai

- 19.30–22.00 Uhr, Gesprächsrunde Grünes Forum, Johannestreff, Grünes Forum
- 20.00–22.00 Uhr, Vereinsübung, Mehrzweckgebäude, Samariterverein Romanshorn
- 20.30 Uhr, Wasserball NLB: TriStar vs. Kreuzlingen, Seebad, Schwimmclub Romanshorn

Dienstag, 7. Mai

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 15.00–16.00 Uhr, Zithergruppe Gartehüsler spielen für Sie, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
- 20.15 Uhr, PARADIES LIEBE, Kino Roxy, Verein feines Kino

Mittwoch, 8. Mai

- 15.00 Uhr, OSTWIND, Kino Roxy, Verein feines Kino
- 20.15 Uhr PARADIES LIEBE, Kino Roxy, Verein feines Kino

Donnerstag, 9. Mai

- 08.00–10.00 Uhr, Maibummel, Klubhaus Gaswerkstrasse, Kynologischer Verein



Freitag, 3. Mai: 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holenstein. 16.30 Uhr, Fritigshüsli.

Samstag, 4. Mai: 14.00 Uhr, Cevi.

Sonntag, 5. Mai: 9.30 Uhr, Konfirmationsgottesdienst in Romanshorn mit Diakon Martin Haas. Anschl. Apéro.

Montag, 6. Mai: 18.30 Uhr, Jugendgottesdienst, Alte Kirche.

Dienstag, 7. Mai: 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

Mittwoch, 8. Mai: 8.00 Uhr, Seniorenausflug. Seniorenmittagsplausch wird verschoben auf Mittwoch, 15. Mai. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 9. Mai: 9.30 Uhr, Auffahrtsgottesdienst in Salmsach mit Pfrn. Martina Brendler. Musik: Urs Bösiger, Hackbrett, Miroslava Grundelova, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee.

Freitag, 10. Mai: Verwaltung ganztags geschlossen.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

- 10.00 Uhr, Bundeseinzelmeisterschaft Schach 2013, EZO, Schachklub Romanshorn
- 10.15 Uhr, Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.00 Uhr, Maiandacht, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

Freitag, 10. Mai

- Bundeseinzelmeisterschaft Schach 2013, EZO, Schachklub Romanshorn
- 18.30–23.30 Uhr, Boccia-Bar, Boccia Platz am Hafen
- 19.30–22.00 Uhr, Beauty Retouche / Porträts optimieren, Kulturraum Museum am Hafen, Fotoclub Romanshorn
- 20.15 Uhr, LE CAPITAL, Kino Roxy, Verein feines Kino

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.



GRAZIA
Di NATALIE HAIR
und Corina Sauter

Assistentin

Bist Du gelernte Coiffeuse und würdest gerne ein bis zwei Tage die Woche in unserem kleinen Team assistieren?

Dann melde Dich. Wir freuen uns auf Deinen Anruf!

Grazia Demattia
Ludwig-Demarmels-Strasse 13, 8590 Romanshorn
Telefon 071 461 28 60, Mobile 079 234 97 00

SIND SIE

MIT IHRER LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG
VOLLAUF ZUFRIEDEN?

DANN SIND SIE SICHER KUNDE BEI UNS.

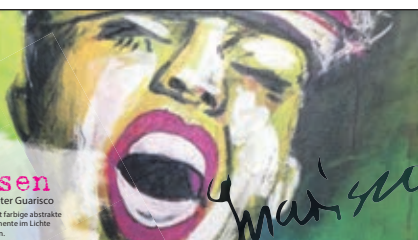
079 385 35 90

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

20. April bis 16. August 2013
Freie Besichtigung während
den üblichen Öffnungszeiten.

Ströbele Kommunikation
Alleestrasse 35
8590 Romanshorn

Loslassen
Kunstausstellung von Peter Guarisco
Der Künstler aus Frauenfeld malt farbige abstrakte
Bilder, die durch aufgelöste Momente im Lichte
schöner Landschaften entstehen.




**Neukunden-
aktion:**
Bis 1. Juli
gratis surfen

**BLITZSCHNELL
ZUM ZIEL
INTERNET ÜBER KABEL**

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Ab 4. Mai wieder für Sie da:

Ihr Swisscom Shop Amriswil

Profitieren Sie von unseren Eröffnungsangeboten:

- > Bei Abschluss* von **Swisscom TV** schenken wir Ihnen einen **CHF 100.– Swisscom Bon.**
- > **10% Rabatt** auf das gesamte Zubehörsortiment**



* CHF 100.– Swisscom Bon gratis bei Neuansmeldung für ein Abo Swisscom TV start (CHF 14.–/Mt.), basic (CHF 21.–/Mt.) oder plus (CHF 31.–/Mt.) Swisscom TV setzt einen Festnetzanschluss von Swisscom (z. B. analoger Anschluss EconomyLINE CHF 25.35/Mt.) und einen Internetzugang (z. B. DSL start CHF 0.–/Mt.) voraus. Mindestbezugsdauer 12 Mte. Angebot gültig nur im Swisscom Shop Amriswil. Alle Angebote gültig von 4. Mai bis 11. Mai 2013.

** Solange Vorrat. Angebot gültig nur im Swisscom Shop Amriswil. Alle Angebote gültig von 4. Mai bis 11. Mai 2013.

